

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Bau-, Verkehrs-, Umwelt- und**  
**Kleingartenausschusses der Stadt Tönning**  
**vom 22. Januar 2019, Nr. 1/2019**

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

**Teilnehmer:**

Herr Stadtvertreter Stefan Runge, Ausschussvorsitzender  
Herr Stadtvertreter Maik Peters,  
Herr Stadtvertreter Helge Prielipp, stellvertretender Ausschussvorsitzender  
Herr Stadtvertreter H.-J. Teegen,  
Herr Michael Erichsen, bgl. Ausschussmitglied,  
Herr Stadtvertreter Rickmer Jensen,  
Frau Cilli Basylewicz, bgl. Ausschussmitglied,  
Frau Maren Mayer-Kohlus, bgl. Ausschussmitglied,  
Herr Stadtvertreter Andreas Gülck,

Frau Ebsen und Herr Harder nehmen als Gäste an der Sitzung teil.

Von der Verwaltung nehmen an der Sitzung teil:

Frau Bürgermeisterin Klömmer, Herr Hasse, Herr Matz und Herr Grimsmann, letzterer zugleich als Protokollführer.

**Tagesordnung:**

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über die Festlegung der Tagesordnungspunkte, die in nichtöffentlicher Sitzung beraten werden sollen
3. Bekanntgabe der Beschlüsse, die in der letzten Sitzung des Bauausschusses am 05.11.2018 im nichtöffentlichen Teil beraten wurden
4. Einwendungen zur Niederschrift über die Sitzung des Bau-, Verkehrs-, Umwelt- und Kleingartenausschusses vom 05.11.2018
5. Einwohnerfragestunde
6. Bericht Verwaltung/Städtische Baumaßnahmen
7. Beratung und Empfehlungsbeschluss zur 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 20 der Stadt Tönning für das Gebiet der Eider-Treene-Schule – Badallee, begrenzt durch die Badallee, Wolliner Straße, Bansiner Weg, Rieper Sielzug sowie die Eisenbahnlinie Tönning / St. Peter-Ording - Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
8. Beratung und Empfehlungsbeschlussfassung über die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplan Nr. 10 der Stadt Tönning für das Gebiet westlich vom Lerchenhof, zwischen der DB-Trasse (Tönning – St. Peter-Ording) im Süden und der L 241 im Norden
9. Sachstand zur Planung der Erweiterung an der städtischen KITA am Rieper Weg
10. Sachstand zur Planung des Neubaus einer Sporthalle an der Schule am Ostertor
11. Verkehrsangelegenheiten
12. Verschiedenes
13. **Nichtöffentlicher Teil:** Grundstücksangelegenheiten
14. Bauvoranfragen / Bauanträge

## **1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Um 19:30 Uhr eröffnet Herr Runge die Sitzung des Bau-, Verkehrs-, Umwelt- und Kleingartenausschuss im Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Tönning und begrüßt alle anwesenden Bürger, die Presse, die Stadtvertreter/innen und Gäste sowie die Verwaltung. Die Einladung ist allen Stadtvertretern fristgerecht zugestellt worden und die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Herr Runge weist zu Beginn darauf hin, dass zur Unterstützung der Protokollführung die Sitzung als Audiodatei aufgezeichnet wird. Es werden keine Einwände erhoben und die Aufnahme wird gestartet.

## **2. Beschluss über die Festlegung der Tagesordnungspunkte, die in nichtöffentlicher Sitzung beraten werden sollen.**

Der Vorsitzende sowie die Verwaltung empfehlen, die Tagesordnungspunkte 13 und 14 in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten.

### Beschluss:

Der Bau-, Verkehrs-, Umwelt- und Kleingartenausschuss beschließt, die Tagesordnungspunkte 13 und 14 in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten.

Abstimmungsergebnis: Stimmen dafür: 9, Stimmen dagegen: 0, Stimmenenthaltungen: 0

## **3. Bekanntgabe der Beschlüsse des Bau-, Verkehrs-, Umwelt- und Kleingartenausschusses im nichtöffentlichen Teil vom 05.11.2018**

Im letzten Bau-, Verkehrs-, Umwelt- und Kleingartenausschuss vom 05.11.2018 wurde im nichtöffentlichen Teil über Grundstücksangelegenheiten und Bauanträge beraten.

## **4. Genehmigung zur Niederschrift über die Sitzung des Bau-, Verkehrs-, Umwelt- und Kleingartenausschuss vom 05.11.2018**

Die Niederschrift vom 05.11.2018 liegt leider nicht vor und kann dem zur Folge nicht genehmigt werden. Die Niederschrift wird nachgereicht.

## **5. Einwohnerfragestunde**

Ein Bürger weist darauf hin, dass auf der Internetseite der Stadt Tönning ein Foto von der weißen Brücke zu sehen ist, die von Fahrradfahrern befahren wird. Da das Befahren der weißen Brücke mit Fahrrad untersagt ist, ist dieses Bild unpassend. Herr Hasse sichert zu, dass das Bild ersetzt wird. Von einem Bürger wird angemerkt, dass im Bereich des westlichen Ortsausgangs von Garding in den letzten Jahren diverse größere Gebäude entstanden sind, die wohl nicht alle für Privatpersonen gedacht sind. Ihm stellt sich die Frage warum nicht auch in Tönning solche Gebäude entstehen. Eine Beantwortung der Frage wird seitens des Bürgers nicht erwartet.

## **6. Bericht Verwaltung / städtische Baumaßnahmen**

Frau Klömmer beginnt mit einer Terminankündigung. Der diesjährige Umwelttag wird am 23. März stattfinden. Die näheren Einzelheiten werden derzeit noch abgestimmt und rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Stadt hat in dem sogenannten SANI III Programm einen Förderantrag gestellt. Es handelt sich hierbei, wie bereits bei dem SANI I und II Programm, um die Förderung der Sanierung von Schülertoiletten. Geplant ist hier die Sanierung der Mädchentoiletten in der Schule am Ostertor. In den vergangenen Herbstferien wurden unter Inanspruchnahme des SANI II Programms die Jungentoiletten an der Schule komplett saniert. Die Kostenschätzung der Sanierung der Mädchentoiletten beläuft

sich auf ca. 43.000 Euro. Es wird mit einer Förderquote von 75 % gerechnet und die Umsetzung der Maßnahme ist in den Frühjahrsferien 2019 geplant.

Für den Neubau bzw. Umbau einer Tartanbahn mit Verlegung der Sprunggrube auf dem Sportplatz Friedrichstädter Chaussee wurde ebenfalls ein Förderantrag im Rahmen des Bundesprogramms von der Stadt Tönning gestellt.

Als Rückmeldung aus einem der vergangenen Ausschüsse berichtet Frau Klömmer über den Sachstand zu den Altglas-Sammelcontainern in Tönning und Kating. Die Sammelcontainer am „Alten Anleger“ werden weiter in Richtung Hafen versetzt. In Kating wird an dem derzeitigen Standort an der Dorfstraße festgehalten.

Eine - aus Sicht der Stadt - bedauerliche Mitteilung muss Frau Klömmer in Bezug auf den Flix-Bus mitteilen. Es gibt einen Änderungsantrag für die Flix-Bus-Linie, in dem die Haltestellen Büsum, Garding, Tating, Tönning und St. Peter-Ording entfallen. In der erbetenen Stellungnahme wurde in Abstimmung mit dem Amt Eiderstedt erbeten, dass zumindest die Haltestelle Tönning erhalten bleibt, da Tönning auf dem direkten Weg zwischen Husum und Heide liegt.

Frau Klömmer berichtet von dem Thema „Mitfahrbänke“, welches in der Arbeitsgruppe „Mobilität des Kooperationsraumes mittleres Eiderstedt“ schon seit längerer Zeit intensiv behandelt wird. Es handelt sich hierbei um Bänke, die mit aufklappbaren Schildern versehen sind, mit denen man signalisieren kann, dass man mitgenommen werden möchte. Es wurde seitens der Arbeitsgruppe die Frage gestellt, ob man sich in Tönning die Teilnahme an so einem Projekt vorstellen kann. Die Kosten wären relativ gering. Auch der Sicherheitsaspekt wurde ausreichend diskutiert und der Versicherungsschutz wäre seitens des ADAC gegeben. Oldenswort, Tetenbüll und Osterhever haben sich bereits dafür entschieden, das Projekt umsetzen zu wollen. Allerdings steht in Tönning auch eine relativ gute ÖPNV-Verbindung zur Verfügung. Frau Klömmer bittet um Mitnahme des Themas in die einzelnen Fraktionen und ergänzt, dass sich durch die Mitfahrbänke die Lücke zwischen ÖPNV, Zug und Rufbus weiter schließen soll. In der anschließenden Diskussion wird die Befürchtung geäußert, dass sich durch eine Beteiligung an dem Projekt die anderen öffentlichen Verkehrsmittel nicht weiter zurückziehen dürften. Der Seniorenbeirat befürwortet grundsätzlich ein solches Projekt.

Herr Grimsmann gibt kurzen Sachstandsbericht zu folgenden Baumaßnahmen:

- Erschließung B19 3.BA

Die Auftragserteilung über 2.390.699,65 € an die Firma Hoff aus Bredstedt ist erfolgt. Insgesamt haben 6 Bieter ein Angebot abgegeben. Die Kostenschätzung belief sich auf 2,4 Mio. Euro, dem entsprechend ist die Finanzierung gesichert. Gem. den Angaben der Baufirma soll die Ausführung im März 2019 beginnen und aller Voraussicht nach bis ins Frühjahr 2020 dauern.

- Schallschutzwand B19 2.BA

Die Baugenehmigung liegt vor und die Ausschreibungsvorbereitung läuft derzeit. Mit dem Baubeginn wird nicht vor Mai 2019 gerechnet und die Bauzeit wird ca. 3 Monate betragen. Die vorbereiteten Maßnahmen, wie z.B. das Fällen der Bäume, sind bereits erledigt.

- Erschließung B 26

Im Februar wird die Straßenbeleuchtung aufgestellt und die Pumpstationen werden mit der nötigen Technik bestückt. Die Verschleißdecke wird bei konstant guter Witterung aufgebracht, voraussichtlich im Mai. Mit den Baukosten liegen wir im Budget.

- Schwimmbadwald

Der Holzeinschlag der Eschen sowie der restlichen Pappeln wird Ende Januar durch eine Fachfirma in Zusammenarbeit mit dem städtischen Bauhof durchgeführt. Die Information an die Presse bezüglich der Sperrung des Waldes erfolgt in den nächsten Tagen. Die Wiederherstellung der Wege erfolgt dann im Frühjahr.

- Hugo-Buschmann-Wald

Die Entnahme der kranken Eschen durch den Bauhof ist fast abgeschlossen. Derzeit erfolgt parallel der Abtransport. Auch hier ist die Wiederherstellung der Wege für das Frühjahr geplant.

## **7. Beratung und Empfehlungsbeschluss zur 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 20 der Stadt Tönning für das Gebiet der Eider-Treene-Schule, begrenzt durch die Badallee, Wolliner Straße, Bansiner Weg, Rieper Sielzug sowie die Eisenbahnlinie Tönning / St. Peter-Ording – Entwurf- und Auslegungsbeschluss**

Die Stadt hat nach dem im letzten Bauausschuss gefassten Empfehlungsbeschluss in ihrer Sitzung am 04.12.2018 die Aufstellung der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 20 der Stadt Tönning für das Gebiet der Eider-Treene-Schule – Badallee, begrenzt durch die Badallee, Wolliner Straße, Bansiner Weg, Rieper Sielzug sowie die Eisenbahnlinie Tönning / St. Peter-Ording beschlossen.

Anlass der Planung ist der im Rahmen der Schulentwicklungsplanung vorgesehene An- und Erweiterungsbau an der Eider-Treene-Schule Tönning, für den die planungsrechtlichen Grundlagen des Bebauungsplanes Nr. 20 angepasst werden müssen.

Herr Methner erläutert zu Beginn, dass die Erweiterung des städtischen Kindergartens mit den Festsetzungen des bestehenden Bebauungsplanes möglich ist, so dass sich die Änderung des Bebauungsplanes auf das Gebiet der Schule beschränkt. Im Rahmen der geplanten Änderung wird die Baugrenze für eine mögliche Bebauung zur Badallee angepasst. Im Bereich des jetzigen Standortes der Schulcontainer ist in der Änderung vorgesehen, die erforderlichen Stellplätze nachzuweisen bzw. zu errichten, wenn der Anbau erfolgt ist und die Schulcontainer nicht mehr benötigt werden. Wenn die Änderung des Bebauungsplanes so umgesetzt und beschlossen wird haben die Schulcontainer Bestandsschutz, eine Änderung oder Erweiterung wäre vom Bebauungsplan dann aber nicht mehr gedeckt. Seitens der Fraktionen wird eine Änderung oder Erweiterung im Bereich der Schulcontainer eher ausgeschlossen.

### Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss empfiehlt der Stadtvertretung wie folgt zu beschließen:

1. Der Entwurf der 2. Änderung des B-Plans Nr. 20 für das Gebiet der Eider-Treene-Schule Badallee, begrenzt durch die Badallee, Wolliner Straße, Bansiner Weg, Rieper Sielzug sowie die Eisenbahnlinie Tönning / St. Peter-Ording sowie die Begründung werden in den vorliegenden Fassungen gebilligt.
2. Der Entwurf des Planes und die Begründung sind nach § 3 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) öffentlich auszulegen und die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange über die Auslegung zu benachrichtigen. Zusätzlich sind der Inhalt der Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung und die nach § 3 Abs. 2 S. 1 BauGB auszulegenden Unterlagen ins Internet einzustellen und über den Digitalen Atlas Nord des Landes Schleswig-Holstein zugänglich zu machen.

Abstimmungsergebnis: 9 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Stimmenthaltungen.

Aufgrund des § 22 der Gemeindeordnung (GO) waren keine Stadtvertreterinnen/Stadtvertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

## **8. Beratung und Empfehlungsbeschlussfassung über die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 10 der Stadt Tönning für das Gebiet westlich vom Lerchenhof, zwischen der DB-Trasse (Tönning – St. Peter-Ording) im Süden und der L 241 im Norden**

### Beratung und Empfehlungsbeschlussfassung

Der Geltungsbereich der Bebauungsplan (B-Plan) –Änderung umfasst das Flurstück 31/2 der Flur 6 der Gemarkung Tönning. Die genaue Abgrenzung des räumlichen Geltungsbereiches ist der Planzeichnung zu entnehmen.

Im Norden des jetzigen Änderungsbereichs wurde ein Gewerbegebiet angesiedelt, der Rest des Änderungsbereichs wurde noch nicht erschlossen und wird bisher als Weidegrünland genutzt. Das ursprüngliche Planungskonzept sah in diesem Bereich weitere Gewerbegrundstücke und eine Straßenschleife vor, die auch eine mögliche spätere Erweiterung des Gewerbegebietes auf die östlich angrenzenden Flächen ermöglichen sollte.

Der bestehende Betrieb im Norden des Änderungsbereiches hat nun Erweiterungsbedarf. Im Zuge dessen wurde festgestellt, dass die bisherige Verkehrsflächenfestsetzung eine Betriebserweiterung nicht zulässt. Dies hat die Stadt zum Anlass genommen, das damalige Planungskonzept zu überprüfen. Die geplante Erschließung hatte eine relativ kleinteilige Grundstücksstruktur zur Folge gehabt, für die im gewerblichen Bereich derzeit nicht unbedingt Nachfrage besteht. Zudem ist eine Erweiterung des Gewerbegebietes nach Osten momentan nicht absehbar. Daher erscheint die damals geplante Verkehrserschließung aus heutiger Sicht unwirtschaftlich und nicht mehr bedarfsgerecht.

Die 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 10 der Stadt Tönning soll die Anpassung der Planung an aktuelle Bedarfe und Gegebenheiten erreichen. Ausgangspunkt ist, möglichst flexibel nutzbare Gewerbegebietsflächen zu schaffen, bei denen nicht die geplante Straßenführung schon Grundzüge der Grundstückszuschnitte vorgibt.

Der gültige Flächennutzungsplan (FNP) der Stadt Tönning stellt das Plangebiet bisher schon als gewerbliche Baufläche dar. Daher wird die B-Plan-Änderung aus dem FNP entwickelt.

Herr Methner erläutert anhand eines Übersichtsplanes die geplante Änderung. Die zu schaffende Ausgleichsfläche durch die Überbauung der vorhandenen Tränkekuhle kann direkt im südlichen Bereich des B-Planes geschaffen werden. Sehr wahrscheinlich ist noch ein artenrechtlicher Ausgleich erforderlich. An den Festsetzungen der Grundstücksausnutzung sowie Gebäudehöhen wird sich nichts ändern, lediglich wird sich als Änderung im textlichen Teil zukünftig als Bezugshöhe der Gebäude auf die öffentliche Straße bezogen und nicht mehr auf die Geländeoberfläche.

### Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss empfiehlt der Stadtvertretung wie folgt zu beschließen:

- Für den Bebauungsplan Nr.10 für das Gebiet westlich vom Lerchenhof, zwischen der DB-Trasse (Tönning – St. Peter-Ording) im Süden und der L 241 im Norden wird die erste Änderung des Bebauungsplans aufgestellt. Mit der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 10 soll die Anpassung der Planung an die aktuellen Bedarfe und Gegebenheiten erfolgen. Ausgangspunkt ist, möglichst flexibel nutzbare Gewerbegebietsflächen zu schaffen.
- Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen (§2 Abs. 1 Satz 2 BauGB).
- Mit der Ausarbeitung des Planentwurfs, der Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Nachbargemeinden soll das Planungsbüro Sven Methner beauftragt werden.

- Die frühzeitige Unterrichtung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange und die Aufforderung zur Äußerung auch im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung (§4 Abs. 1 BauGB) soll schriftlich erfolgen.
- Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit mit der Erörterung über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung nach §3 Abs. 1 Satz 1 BauGB soll durch die Auslegung der Unterlagen für die Dauer eines Monats im Rathaus erfolgen.

Abstimmungsergebnis: 9 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Stimmenthaltungen.

Aufgrund des § 22 der Gemeindeordnung (GO) waren keine Stadtvertreterinnen/Stadtvertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

### **9. Sachstand zur Planung der Erweiterung an der städtischen KITA am Rieper Weg**

Herr Grimsmann erläutert, dass sich der Bauantrag in der Vorbereitung befindet. Die Aufträge für das Beweissicherungsverfahren, den Statiker sowie den Brandschutzsachverständigen sind erteilt. Die Arbeiten an der erforderlichen Grabenverrohrung werden im Februar beginnen. Den Auftrag hat die Firma Strabag aus Lunden erhalten. Die Auftragssumme beträgt 160.000 €. Ein Sicht- und Schallschutzzaun ist nach Fertigstellung des Anbaus ebenfalls vorgesehen.

### **10. Sachstand zur Planung des Neubaus einer Sporthalle am der Schule am Ostertor**

Herr Grimsmann berichtet, dass aus dem Entwurf im nächsten Schritt jetzt in Abstimmung mit dem Nutzer konkrete Bauzeichnungen nun entstehen müssen und der Bauantrag dann in die Vorbereitung geht. Erste Abstimmungen mit dem Denkmalschutz haben bereits stattgefunden. Parallel ist der Bodengutachter beauftragt worden und der Brandschutzsachverständige wird jetzt beauftragt. Das TGA-Planungsbüro sowie der Statiker können nach Verfeinerung der Planung mit den Arbeiten beginnen. Der Förderantrag für die der Stadt Tönning in Aussicht gestellten Fördergelder von 1 Mio. € befindet sich ebenfalls in der Vorbereitung.

### **11. Verkehrsangelegenheiten**

Herr Hasse berichtet, dass auf Antrag der AWT-Fraktion aus einem der letzten Ausschüsse, sich zusammen mit dem Kreis und der Polizei die Parksituation im Kreuzungsbereich Hochsteg – Festungstraße angesehen wurde. Auf Grund der Problematik der verengten Verkehrssituation, wenn der Schulbus aus der Festungstraße auf den Hochsteg zur Schule am Ostertor abbiegt, soll das Halteverbot geringfügig verlegt werden. Die Umsetzung erfolgt in den nächsten Wochen. Als Zweites spricht Herr Hasse den Bereich der Wolliner Straße an. Hier wird im Einfahrtsbereich von der Badallee aus zukünftig bis zur Hausnummer 6 eine Halteverbotszone errichtet. Von Hausnummer 6 bis Hausnummer 8 darf weiterhin geparkt werden. Der Parkstreifen für die Lehrer der ETS Tönning im Bereich der ehemaligen „Eiderente“ wird um Einmündungsbereich der Usedomer Straße verkürzt. Es folgt die Nachfrage, ob nicht die Fläche der ehemaligen Eiderente zum Parken für die Lehrer genutzt werden kann? Dieses verneint die Verwaltung, da die Fläche nicht befestigt ist und eine Befestigung der Fläche hohe Kosten mit sich trägt.

Die Umsetzung der beschlossenen Tempo-30-Zone im Bereich Danckwerthstraße/Yurian-Ovens-Straße ist noch nicht erfolgt. Die benötigten Straßenschilder sind zwar im Zulauf, jedoch kann die erforderliche Änderung bzw. Ergänzung der Straßenmarkierung erst bei konstanten Plusgraden durchgeführt werden. Es erfolgt dann selbstverständlich auch die Bekanntmachung über die Presse.

Zum Thema Verkehrsangelegenheiten spricht Herr Maik Peters die in den Fahrbahnbereich hineinragenden Bäume im Bereich der Wolliner Straße an und bezweifelt die durchgängige erforderliche Durchfahrtshöhe von 4 Metern. Herr Hasse antwortet hierzu, dass es weitere Überlegungen zur

Parksituation gibt, die aber noch nicht mit dem Kreis abgestimmt sind. In den Überlegungen wird aber auch das Thema der Bäume nochmal betrachtet.

## **12. Verschiedenes**

Herr Runge bittet um kurze Erläuterung, wie es mit den Ausgleichflächen für das Gewerbegebiet West B26 geregelt ist. Herr Hasse erklärt, dass es sich hierbei um sogenannte Ökopunkte handelt die über den Deich- und Hauptsiedlerverband gekauft wurden, um den artgerechten Ausgleich zu schaffen.

Herr Rickmer Jensen spricht die beengte Verkehrssituation im Bereich der dänischen Schule an, da sich gerade wenn die Schulbusse die Kinder abholen, ein Nadelöhr bildet, und fragt, ob in dem Zusammenhang die Markierungen auf der Straße verlängert werden könnten. Im Rahmen der Umsetzung der Tempo-30-Zone, die auch diesen Bereich betrifft, werden die Straßenmarkierungen nachgebessert. Der Bereich wurde schon in den vergangenen Verkehrsschauen mit Kreis und Polizei besichtigt. Frau Ebsen bestätigt die problematische Verkehrssituation vor der dänischen Schule.

Weiter spricht sie den nicht sehr ansehnlichen Bereich um den Kiosk am Badestrand an, alte flatternde Plastikdecken, voll Aschenbecher und diverser Unrat werfen kein schönes Bild auf diesem Bereich. Herr Hasse wird in dieser Angelegenheit noch mal Rücksprache mit dem Pächter halten. Ebenfalls von Frau Ebsen wird das Thema Tempo-30-Zone für den Bereich Badallee und Selckstraße angesprochen. Herr Hasse erklärt hierzu, dass es sich um eine Landesstraße handelt und somit nicht in den Zuständigkeitsbereich der Stadt Tönning fällt. Herr Runge ergänzt, dass das Thema noch einmal aufgegriffen werden sollte, wenn Klarheit über die ehemalige Krankenhausfläche besteht, da auch die Lage der Bushaltestelle im direkten Kreuzungsbereich Westerstraße mehr als unglücklich ist.

Ende öffentlicher Teil 20:47 Uhr